

Meine Berufspraktische Woche auf der Veterinärmedizinischen Universität von Victoria Drauch 7.A.

Seitdem ich denken kann, ist es mein größter Wunsch Veterinärmedizin zu studieren. Ich war deshalb auch schon auf mehreren Tag der offenen Türen hatte aber nie den Einblick bekommen, den ich mir erwünschte. In diesen 5 Tagen hatte ich nun endlich die Möglichkeit dazu. Ich hatte mich eigentlich in die Abteilung der Wiederkäuer gemeldet, da ich vorhatte meine Fachbereichsarbeit auch über Wiederkäuer zu schreiben. Jedoch wurde mir geantwortet, dass diese Abteilung keine Schüler aufnehmen und daher bin ich in die Orthopädie für Pferde gekommen zu Fr. Mag. Katrin Schieder.

Mein Arbeitsplatz:

Der AM Campus der Veterinärmedizinischen Universität im 21. Bezirk ist eine Universität, eine Klinik, ein Forschungszentrum und eine Tierpflegerschule zugleich. 47 Gebäude sind auf 15 ha aufgeteilt. Ungefähr 1.100 Personen sind beschäftigt.

Meine Highlights in der Woche:

Jeden Tag um 8 Uhr fand die Visite statt. Am Mittwoch durfte ich bei einer Präsentation einer Turnus-Ärztin dabei sein. Meine Ärztin hat mir erklärt, wie man eine Lahmheit typisiert, lokalisiert und graduiert. Fr. Mag. Katrin Schieder hat auch mit mir die anderen Station am Campus besucht. Wie zum Beispiel die Geburtenstation und Besamungssation der Pferde. Dort bekam ich zu sehen, wie eine Absamung einen Hengstes stattfindet. Danach ging es in die Chirurgie und auf die Intensivstation. Am letzten Tag besuchten wir die Station der Rinder, da diese einen Chianina-Stier, welches die größte Rinder-Rasse auf der Welt ist, als Patienten hatten. Mein absolutes Highlight war, als mich Studentinnen fragten ob ich ihnen bei der Nasen Nasenschlundsonde und Durchführen von Rektaluntersuchungen zu schauen wolle. Natürlich nahm ich das Angebot an und durfte es auch selber an einem Phantom ausprobieren



Ich habe mich sofort auf der Veterinärmedizinischen Universität wohl gefühlt und weiß, dass ich nach meiner Matura dort hin will. Jeden Tag in der Früh war es ein tolles Gefühl, den Campus auf ein Neues betreten zu dürfen. Ich bin mir zwar noch nicht sicher, welchen Studienzeit ich nehmen werde, aber ich freue mich schon sehr auf meine Studienzeit. Dadurch, dass ich auch mit Studentinnen Kontakt hatte, habe ich aus erster Hand Erfahrungen zu dem Studium erzählt bekommen. Danke an Fr. Mag. Katrin Schieder, meine Betreuungsperson. Sie hat mich sehr liebevoll aufgenommen und mir all meine Fragen beantwortet.